

ANTONIO
ZAMBRANO
ALLENDE

Peru, Umwelt und Menschen- rechte

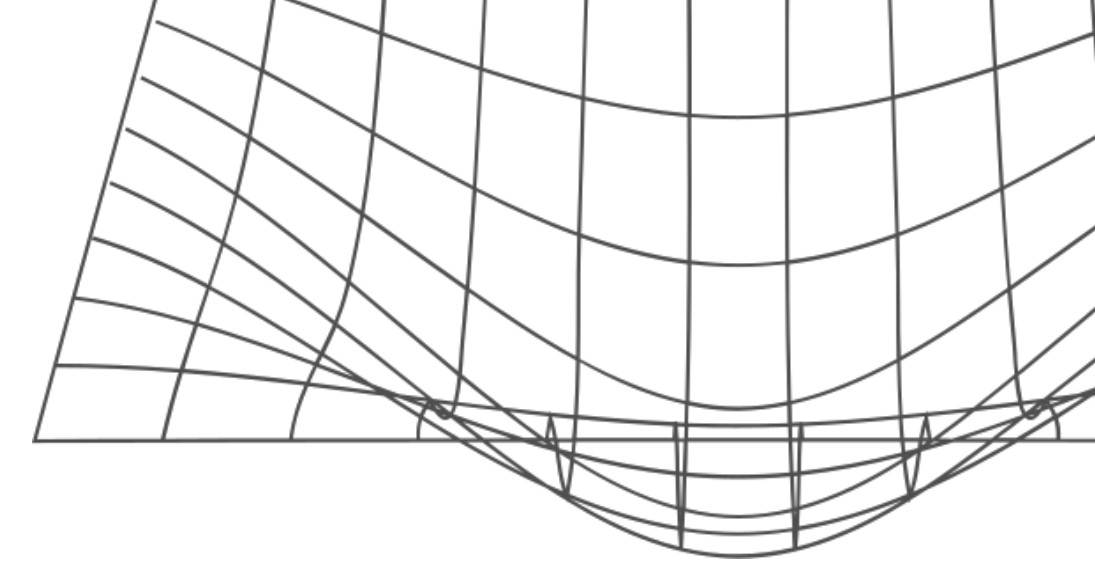
Zwischen politischer Krise, Escazú-Abkommen und
Klimanotstand



Jeremy Kilimijr



Inhalt



01

-Die aktuelle Situation
(Menschenrechte und
Umwelt)

02

- Was ist das Abkommen
von Escazú?

03

Kurzfristige
Handlungsperspektiven



Aktuelle Situation (Menschenrechte und Umwelt)

**Am 7. Dezember kam
Dina Boluarte an die
Macht, nach dem
versuchten
Staatsstreich von
Pedro Castillo**



1.327 Protestaktionen vom 7. Dezember bis
20. Februar

**Außergerichtliche und willkürliche
Hinrichtungen durch Armee und Polizei,
sowie andere brutale Übergriffe gegen
Demonstrierende und Passant:innen**



- **Regierung versucht, die Übergriffe
kleinzureden, und reagiert nicht auf
Beweise**
- **Nachlässigkeit bis hin zu
Komplizenschaft**

politischer Kontext: Schwächung der demokratischen Institutionen, Korruption, Straflosigkeit und andauernde Ungleichheit





Massive Repression durch das Militär gefährdet Menschenrechtsverteidiger:innen im ganzen Land

**Sechs Menschenrechtsverteidiger:innen wurden in
Regionen ermordet, die von illegalem Holzeinschlag
und Drogenhandel betroffen sind (Madre de Dios,
Loreto, Junín y Huánuco) .**

**Im September gab es ein Ölleck
des Unternehmens PetroPerú. In
der Region Loreto liefen 2.500
Barrel Öl aus. Cuninico und andere
indigene Gemeinden waren
schwer betroffen, ihnen fehlten
tagelang Lebensmittel und
Wasser.**





Legitimitätskrise des Staates in der Umweltpolitik

Unzureichendes Handeln gegen die
Klimakrise und Umweltzerstörung

Der Kongress hat ein weiteres Mal die
Ratifizierung des Abkommens von Escazú zu
den Akten gelegt.

Behörden reagieren nicht auf den Bedarf der
Gemeinden angesichts von Verseuchung
durch Metalle und andere Giftstoffe, trotz
eines bereichsübergreifenden Spezialplans
mehrerer Ministerien inklusive Finanzmittel
für sechs Regionalregierungen für die
medizinische Versorgung in betroffenen
Gemeinden.



Weitere Gefahren



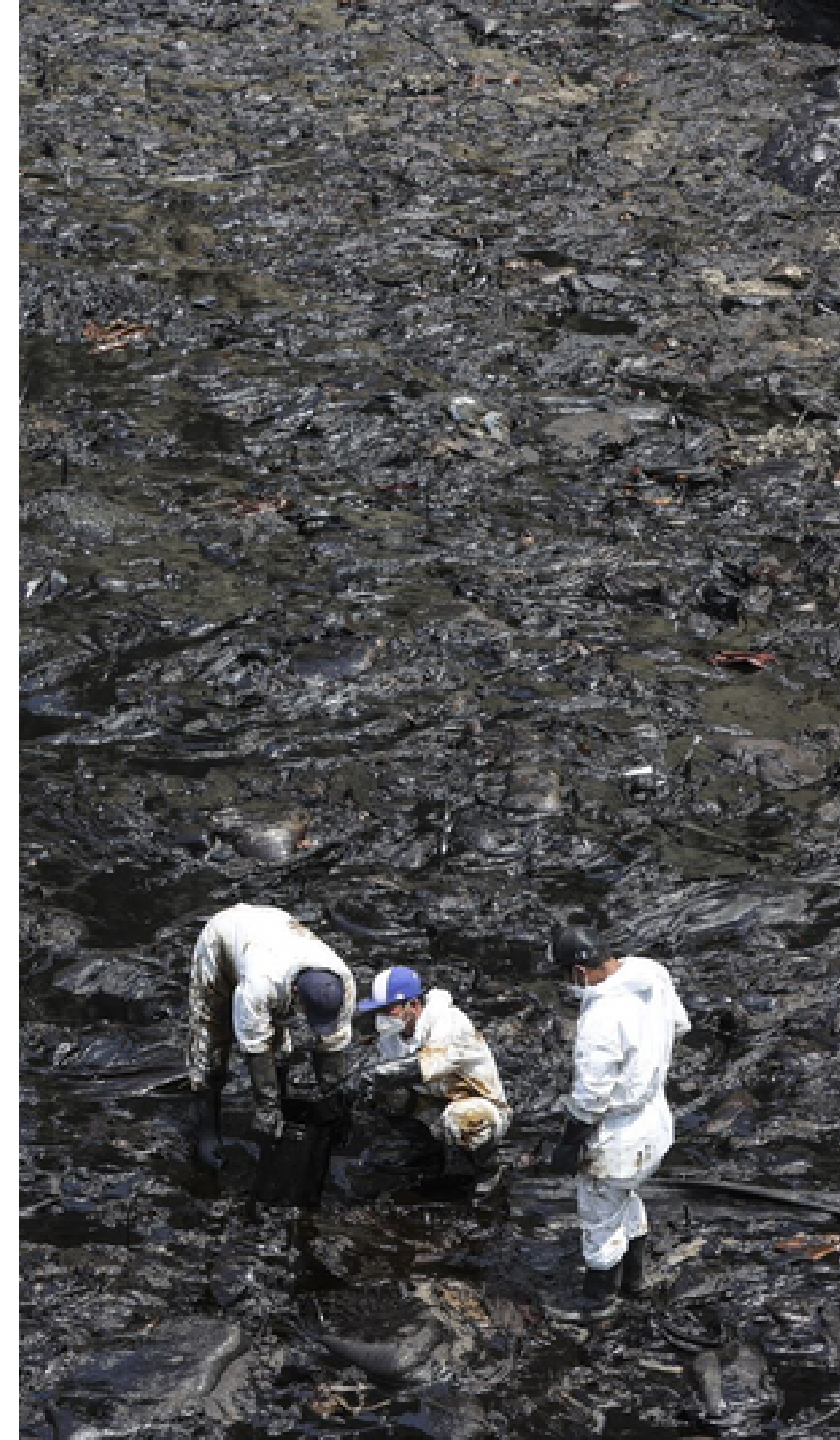
Gesetzesinitiativen zu Wald und Fauna sowie zu Änderungen beim Schutzes Indigener Völker, die in freiwilliger Selbstisolation leben.

Waldverlust im Amazonasgebiet durch illegalen Bergbau, Holzhandel, illegale Coca-Pflanzungen und Landnahmen oder Landhandel



Weitere Gefahren

Auch das Meer ist gefährdet. Der größte Ölunfall im Januar 2022 hat die Risiken und den fehlenden Schutz vor solchen Katastrophen offengelegt.





SOMOS LA REGIÓN

MÁS PELIGROSA

PARA QUIENES ALZAN SU VOZ
POR PROTEGER EL MEDIO AMBIENTE

**ACUERDO DE
ESCAZU**

Fuente: Global Witness

Regionales Abkommen über den Zugang zu Information, Bürgerbeteiligung und Gerichtsbarkeit in Umweltbelangen in Lateinamerika und der Karibik

Das Abkommen von Escazu

ERSTES REGIONALES ABKOMMEN IN LATEINAMERIKA UND DER KARIBIK UND WELTWEIT, DAS DEN SCHUTZ VON MENSCHENRECHTSVERTEIDIGER:INNEN IN UMWELTBELANGEN REGELT



Ein Instrument zum Schutz der Umwelt und der Menschenrechte Es garantiert:



ZUGANG ZU INFORMATIONEN

BÜRGERBETEILIGUNG

**ZUGANG ZUR UMWELTGERICHTSBARKEIT IN
LATEINAMERIKA**

Warum es so wichtig ist:

- ES SETZT ZIELE FÜR DEN ZUGANG DER MENSCHEN ZU UMWELTINFORMATIONEN.
- DIE MENSCHEN KÖNNEN BEI UMWELTBEOZUGENEN ENTSCHEIDUNGSPROZESSEN KONSULTIERT WERDEN.
- ES ERMÖGLICHT IN FÄLLEN VON UMWELTSCHÄDEN VOR GERICHT GEHEN ZU KÖNNEN.
- ES FÖRDERT DIE VERTEIDIGUNG DER RECHTE VON UMWELTSCHÜTZER:INNEN UND DIE ACHTUNG DER RECHTE VON INDIGENEN VÖLKERN UND LOKALEN GEMEINSCHAFTEN.

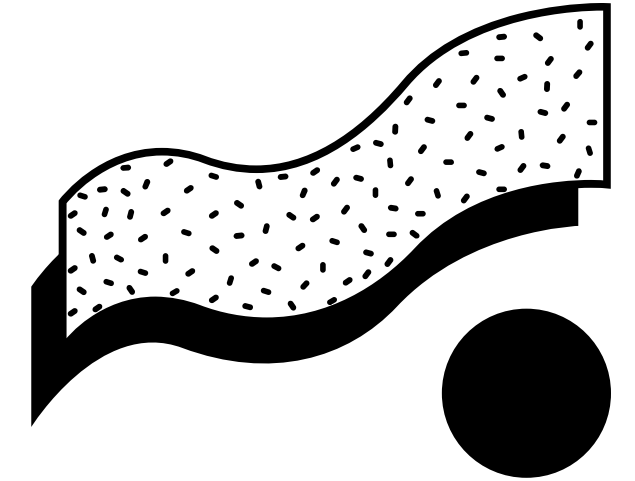




Kernpunkt

JEDE VERTRAGSPARTEI SORGT FÜR EIN SICHERES UND FÖRDERLICHES UMFELD, IN DEM EINZELPERSONEN, GRUPPEN UND ORGANISATIONEN, DIE SICH FÜR DIE MENSCHENRECHTE IN UMWELTANGELEGENHEITEN EINSETZEN UND DIESE VERTEIDIGEN, FREI VON BEDROHUNGEN, EINSCHRÄNKUNGEN UND UNSICHERHEIT AGIEREN KÖNNEN. DARÜBER HINAUS ERGREIFT JEDE VERTRAGSPARTEI GEEIGNETE UND WIRKSAME MASSNAHMEN ZUR ANERKENNUNG, ZUM SCHUTZ UND ZUR FÖRDERUNG DER RECHTE VON UMWELT- UND MENSCHENRECHTSVERTEIDIGER:INNEN SOWIE GEEIGNETE, WIRKSAME UND RECHTZEITIGE MASSNAHMEN ZUR VERHINDERUNG, UNTERSUCHUNG UND BESTRAFUNG VON ANGRIFFEN, BEDROHUNGEN ODER EINSCHÜCHTERUNGEN, DENEN SIE BEI DER AUSÜBUNG IHRER RECHTE NACH DIESEM ÜBEREINKOMMEN AUSGESETZT SIND.

Probleme



Über 20 NGOs haben in einem Brief die Schwächen bei der Beteiligung und fehlende Transparenz dokumentiert.

Chile und Saint Kitts y Nevis. Protokollnotiz für Umweltschützer:innen

Brasilien hat das Abkommen noch nicht ratifiziert, in Peru steht die Ratifizierung absehbar nicht auf der Agenda

Fortschritte und Chancen

Das Abkommen wurde von 15 Ländern ratifiziert.

Jede:r im Kontrollverfahren registrierte Bürger:in kann Beschwerden wegen Nichteinhaltung einlegen. Dann gibt es einen Prozess der Zulassung des Falls bis hin zu Empfehlungen an das jeweilige Vertragsland, dem bei Nichtbeachtung sogar das Stimmrecht auf dem Weltklimagipfel entzogen werden kann.

Während des gesamten Prozesses ist die oder der Beschwerdeführende aktiv beteiligt. Der Ausschuss muss Maßnahmen zum Schutz seiner Person ergreifen.



Danke